

Saison 2006/07

## Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort: Best Western Eurotel Riviera, Grand rue 81, 1820 Montreux  
Datum: Samstag, 30. September 2006  
Zeit: 11.10 – 13.00 Uhr  
Vorsitz: Urs Schärner, Präsident NL  
Stimmzähler: Stefan Küttel, Richard Bourleau  
Stimmen: 108  
Absolutes Mehr: 55 Stimmen  
2/3 Mehr: 72 Stimmen  
Protokoll: Peter Wahlen, Sachbearbeiter NL

### 1. Begrüssung

Urs Schärner eröffnet die ordentliche NLV um 11.10 Uhr und begrüsst speziell Jean-Marc Wichser, Präsident Statuten- und Reglementscommission (SRK). Zudem heisst er die Übersetzerinnen recht herzlich willkommen und stellt den Vorstand NL vor (Peter Weibel, 1. Vizepräsident; Deborah Hofer, 2. Vizepräsidentin).

### 2. Appell / Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten (Busse gemäss FR STT, Art. 12.1.9): CTT Châtelaine, CTT Collombey-Muraz, CTT Mandement, CTT Moutier, CTT Versoix, STT Lugano, STT Riva San Vitale, TTC Aesch, TTC Affoltern a.A., TTC Baar, TTC Bremgarten, TTC Chur, TTC Lenzburg, TTC Münchenstein-City, TTC Romanshorn, TTC Schöftland, TTC Thun, TTC Wettingen, TTC Wettstein BS.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

**Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 108; Absolutes Mehr: 55; 2/3 Mehr: 72**

Als Tagespräsident wird Peter Weibel amten.

### 3. Genehmigung Protokoll letzte NLV

Gemäss Art 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der ausserordentlichen NLV vom 4.3.06 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt.

**Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser und die Übersetzer einstimmig genehmigt.**

### 4. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes NL

Der Jahresbericht des NL-Vorstandes wurde den Clubs mit den Herbst-DV-Unterlagen vorgängig zugestellt.

**Der Bericht wird mit 106 Ja- und 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung angenommen.**

### 5. Wahl des Präsidenten NL

Urs Schärner stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsident NL zur Verfügung.

**Die Wahl von Urs Schärner erfolgt ohne Gegenstimme.**

## 6. Wahl weiterer Mitglieder des Vorstandes NL

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes NL Peter Weibel und Deborah Hofer stellen sich für eine weitere Periode zur Verfügung.

**Peter Weibel und Deborah Hofer werden einstimmig gewählt.**

## 7. Genehmigung Richtlinien NL und Zusatzbestimmungen SpR 510ff

### 7.1 Antrag Vorverschiebung der Frist für Rückzüge und freiwillige Abstiege

Der Vorsitzende bemerkt, die Erfahrungen aus den vergangenen Saisons hätten gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf bestehe. Mit der momentanen Deadline „16. Mai“ sei die Zeit zu knapp bemessen, um bis zum Versanddatum der Spielpläne vom 1. Juni allfällige frei gewordene Plätze besetzen zu können.

Theo Huber (TTC Kriens) rät davon ab, einen fixen Termin festzulegen; Rückzüge bzw. freiwillige Abstiege sollten stattdessen bis drei oder vier Wochen nach Ende der Meisterschaft möglich sein.

**Die Anwesenden beschliessen mit 100 Ja- gegen 4 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen den Antrag anzunehmen; der Vorstand NL beantragt folglich zuhanden der Frühjahres-DV 2007, das SpR STT diesbezüglich anzupassen.**

### Art. 1

#### Gruppeneinteilung

Die Gruppeneinteilung erfolgt nach dem 30. April bis spätestens 31. Mai nach geographischen Gesichtspunkten. Die Einteilung wird vom Vorstand NL genehmigt.

### 7.2 Antrag Reihenfolge der Spiele im Spielplan

Theo Huber (TTC Kriens) kann die Begründungen, weshalb die RV-Zugehörigkeit der Clubs bei der Gestaltung der Spielpläne ausser Betracht fallen soll, nicht nachvollziehen und schlägt den Antrag zur Ablehnung vor.

Peter Weibel (NL-Vorstand) stellt klar, dass es darum geht, einen vernünftigen Spielplan zu erstellen. Als prioritär zu gewichten seien geografische Aspekte und die Spielstärke der Mannschaften. Er hält es nicht für nötig, dass Teams aus dem gleichen RV zuerst gegeneinander antreten.

**Mit 77 Ja- zu 22 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen ist man einverstanden, den Artikel 2.1 zu streichen.**

### 7.3 Antrag Einführung einer Pause in der NLA

Laut Roland Wyss (TTC Ostermündigen) wäre es angebracht, auch in der NLB Herren die Partie vor dem Doppel kurz zu unterbrechen. Zudem fände er eine „Kann“-Formulierung besser.

Thierry Miller (CTT Bulle) ist der gleichen Meinung; statt nur in der obersten Spielklasse plädiert er dafür, die Regelung auf alle Nationalligen auszuweiten. Wenn nun nur eine Mannschaft eine Pause eingeschalten möchte, wäre festzulegen, wer definitiv entscheidet - idealerweise der Heimclub.

**Man stimmt den vorgelegten Änderungen, die ab sofort in der Saison 2006/07 in Kraft treten können, wie folgt zu: Die Regelung soll in allen Nationalligen gelten (107 Ja- gegen 1 Nein-Stimme). Der Heimclub entscheidet, ob es eine Pause gibt oder nicht (95 Ja- zu 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung).**

Text gemäss Beschlussfassung (vorbehalten bleibt die redaktionelle Überarbeitung durch die SRK)

#### Art. 7

##### Pause

Vor Spielbeginn kann vereinbart werden, dass vor dem Doppel eine Pause von 15 Minuten gemacht wird. Der definitive Entscheid liegt beim Heimclub.

#### 7.4 Antrag OSR/SR in den Nationalligen

Stefan Küttel (TTC Wollerau) hat bei den OSR und SR des OTTV eine Umfrage gemacht mit dem Ergebnis, dass der Antrag mehrheitlich eine Zustimmung erhält, allerdings wesentliche Punkte wie beispielweise die Aufgabenverteilung zwischen technischer und administrativer Matchleitung geklärt sein müssen und in Weisungen bzw. reglementarisch festzuhalten sind. Bezüglich des Finanzierungs-Modells ist zu erwähnen, dass es für den Grossteil der Unparteiischen nicht in Frage kommt, die Entschädigung zu halbieren. Rücktritte könnten nicht ausgeschlossen werden.

Urs Schärer teilt mit, dass der Zentralvorstand STT die beantragten Änderungen betreffend der Finanzierung ablehnt und einen definitiven Entscheid erst an der Frühjahres-DV fällen möchte.

**Der Vorstand NL zieht den Antrag zum OSR-/SR-Modell wegen zu vieler Fragezeichen zurück. Konsultativabstimmungen ergeben, dass eine Mehrheit wünscht, am Status quo festzuhalten:**

In der NLA möchte man am offiziellen Matchleiter festhalten (85 Ja- gegen 13 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen) und zusätzlich zwei ausgebildete Schiedsrichter amten lassen (106 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen).

Eine NLB Herren mit Matchleitern wird mit 51 Ja- zu 47 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen gegenüber der Variante mit Zähl-Schiedsrichtern an den Tischen befürwortet (20 Ja- gegen 86 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen).

Der Vorstand NL wird unter Berücksichtigung der Anliegen zuhanden der NLV 2007 einen entsprechenden Antrag ausarbeiten.

#### 7.5 Antrag Entscheidungsspiel bei Titelvergabe NLA (statt Los-Entscheid)

Stefan Küttel (TTC Wollerau) macht darauf aufmerksam, dass die vorgeschlagene Variante das Problem im Grundsatz nicht löse. Die zusätzliche Partie könne auch wieder unentschieden enden und zu keiner Entscheidung auf sportlichem Weg führen. Er ist deshalb dafür, dass in solchen Fällen das Doppel im dritten Match ausschlaggebend ist.

Der Vorstand NL möchte an seinem Antrag festhalten, dem erwähnten Einwand aber Rechnung tragen, indem erst bei Gleichstand nach Spiel Nummer vier dem Gewinner des Doppels der nationale Titel zugesprochen werde.

Richard Bourleau (CTT Meyrin) sieht terminliche Schwierigkeiten für eine allfällige vierte Begegnung.

**Der Abänderungsantrag des Vorstandes NL wird mit 101 gegen 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen gutgeheissen.**

Text gemäss Beschlussfassung (vorbehalten bleibt die redaktionelle Überarbeitung durch die SRK)

#### **Art. 510.8.1**

Der Schweizer Mannschaftsmeister wird wie folgt ermittelt:

Herren: Nach der Gruppenmeisterschaft der NLA spielen die ersten sechs Mannschaften im Play Off in Hin- und Rückspielen um den Schweizer Mannschaftsmeistertitel. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Der Erste und der Zweite der Gruppenmeisterschaft sind direkt für die Halbfinals qualifiziert. Der Dritte und der Sechste spielen um die Halbfinalqualifikation gegen den Zweiten, während der Vierte und der Fünfte um die Halbfinalqualifikation gegen den Ersten spielen.

Bei Sieggleichheit nach den Hin- und Rückspielen findet ein drittes Spiel statt. Besteht nach dem dritten Spiel Gleichstand bei der Spiel-, Satz- und Punktedifferenz, wird ein viertes Spiel ausgetragen. Wenn es nach Berücksichtigung von Art. 510.6.3 weiterhin unentschieden steht, entscheidet der Sieg im Doppel des vierten Spiels über den Schweizer Mannschaftsmeistertitel.

Das Recht auf das Heimspiel steht jeweils der in der Gruppenmeisterschaft gemäss Art. 510.6.3 besser rangierten Mannschaft zu.

#### **Art. 510.8.2**

Damen: Nach der Gruppenmeisterschaft der NLA spielen die ersten vier Mannschaften im Play Off in Hin- und Rückspielen um den Schweizer Mannschaftsmeistertitel. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Dabei spielt im Halbfinale die Erste gegen die Vierte und die Zweite gegen die Dritte der Gruppenmeisterschaft.

Bei Sieggleichheit nach den Hin- und Rückspielen findet ein drittes Spiel statt. Besteht nach dem dritten Spiel Gleichstand bei der Spiel-, Satz- und Punktedifferenz, wird ein viertes Spiel ausgetragen. Wenn es nach Berücksichtigung von Art. 510.6.3 weiterhin unentschieden steht, entscheidet der Sieg im Doppel des vierten Spiels über den Schweizer Mannschaftsmeistertitel.

Das Recht auf das Heimspiel steht jeweils der in der Gruppenmeisterschaft gemäss Art. 510.6.3 besser rangierten Mannschaft zu.

### **7.6 Antrag Präzisierung bezüglich Aufstiegsberechtigung von nächstplatzierten Teams**

Gemäss Urs Schärre geht es darum, Unklarheiten betreffend Nachrutschen von Mannschaften aus dem Weg zu räumen.

**Man spricht sich mit 106 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen dafür aus, dass bei Aufstiegsverzicht diejenige Mannschaft in die höhere Liga nachrücken kann, die nach der Gruppenmeisterschaft in der entsprechenden Gruppe jeweils den nächsten Rang belegt.**

#### **Art. 510.10.1**

Da ein Club nur mit einer Mannschaft in der NLA, NLB und NLC vertreten sein kann, verfällt in der NLB und in der NLC eine allfällige Aufstiegsqualifikation zugunsten des Nächstplatzierten pro Gruppe (Reihenfolge gemäss Rangliste in der Gruppenmeisterschaft gemäss Art. 510.6.1).

### **8. Einsetzen von NL-internen Kommissionen und Projektgruppen**

Keine Wortmeldungen.

### **9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes**

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden zum Antrag des Vorstandes NL „Umbenennung der NLC“ Stellung zu nehmen, um im Hinblick auf die Abstimmung an der Herbst-DV 2006 den Puls fühlen zu können.

**53 Ja- zu 45 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen sind für eine neue Namensgebung der Nationalliga C.**

## 10. Festlegung nächste NLV

Im Rahmen der Herbst-DV 2007 findet die nächste NLV im Raum Bern statt.

## 11. Diverses

Urs Schärrier informiert, dass der Zentralvorstand STT dem Antrag des Zentralvorstands-Ausschusses STT betreffend finanzieller Konsequenzen bei Missachtung des Klebeverbots zugestimmt hat.

Er bittet die Anwesenden, in ihren Clubs die Organisation der Aufstiegsspiele NLC/NLB Herren und 1. Liga/NLC Herren bzw. 1. Liga/NLB Damen zu prüfen.

Der NL-Präsident gibt bekannt, dass sich der CTT Crissier gezwungen sah, sein NLA-Damenteam per sofort zurückzuziehen.

Für das Protokoll:

**Swiss Table Tennis**  
Sachbearbeiter NL

Peter Wahlen

Geht an:  
NL-Clubs  
Zentralvorstand STT  
TK-Präsidenten RV  
SRK STT